

📅 Freitag, 14.02.2020 - 01:00    ⌕ 2 min

## Einkaufen mit gutem Gewissen

Der Verein „Mainzer Mitgliederladen“ sucht Mitstreiter. Und vor allem Räume, in dem es faire, ökologische und regionale Lebensmittel sowie Produkte geben soll.



Von *Petra Jung*

*Lokalredakteurin Mainz*

## MITGLIEDSCHAFT

---

› Wer Mitglied im „Mainzer Mitgliederladen“ werden oder sich über das Konzept informieren möchte, kann dies auf der Internetseite des Vereins unter [mitgliederladen.bplaced.net](http://mitgliederladen.bplaced.net) oder auf Facebook „Mainzer Mitgliederladen“.

Das nächste Arbeitstreffen des Vereins ist am Samstag, 15. Februar, 12-13 Uhr, im Synthro/Coworking M1 in der Anni-Eisler-Lehmann-Straße 3 (Nähe Hauptbahnhof).

---

MAINZ - Einkaufen mit gutem Gewissen – in einem Laden, in dem es faire, ökologische sowie möglichst regionale Lebensmittel und Alltagsprodukte gibt: Das sollen künftig diejenigen können, die Mitglied im „Mainzer Mitgliederladen“ werden.

Ein eingetragener Verein gleichen Namens befindet sich derzeit in Gründung, ein dreiköpfiger Vorstand ist bereits gewählt. Langfristig ist geplant, dass aus dem Verein eine Genossenschaft wird. Das Konzept, das die frischgebackene Vorsitzende Florentine König-Letmathe und ihr Vorstandsmitstreiter Andreas Gruschkus verwirklichen möchten, sieht wie folgt aus: Das Sortiment und alles, was den Laden betrifft, wird bestimmt durch die Mitglieder. Ihnen allen soll der Laden gemeinsam gehören.

König-Letmathe: „Die Mitglieder zahlen einen solidarischen monatlichen Beitrag, vermutlich zwischen 18 und 25 Euro, durch den die laufenden Kosten des Ladens gedeckt werden und durch den die Waren mit einem nur geringen Aufschlag an die Mitglieder verkauft werden können. Wir möchten nachhaltiges Einkaufen auch für Menschen möglich machen, die sich den Einkauf bei Alnatura oder anderen Bioläden nicht leisten können.“ Doch auch Nicht-Mitglieder sollten in dem Laden einkaufen können – sie zahlten dann allerdings etwas mehr.

Über einen Mitbewohner ist König-Letmathe mit dem Thema solidarische Landwirtschaft in Kontakt gekommen: „Und dann ist mir aufgefallen, dass es Mitgliederläden auch in anderen Städten wie Leipzig gibt.“ Das Laden-Pendant in der sächsischen Stadt hat 700 Mitglieder. Davon ist man in Mainz zwar noch weit entfernt. Trotzdem ist der Vereinsvorstand optimistisch. König Letmathe: „Momentan haben wir 17 Mitglieder, aber Interessensbekundungen von 116 weiteren Personen.“ Viele wünschten sich, in dem Laden mitzuarbeiten, ergänzt Andreas Gruschkus. Zuvor aber muss der Verein noch zwei große Hürden überwinden: Zum einen müssen passende Räumlichkeiten gefunden werden. Die Räume der ehemaligen Post in der Bretzenheimer Bahnstraße wären aus Sicht des Vereins ideal. König-Letmathe: „Die Räume liegen zentral mitten im Ortskern. Auch die Bretzenheimer Ortsvorsteherin findet unsere Idee gut.“ Gerne würde der Verein in den Ladenräumen auch eine Kaffee-Ecke als sozialen Treffpunkt und zum gegenseitigen Austausch über nachhaltiges Leben einrichten. Eine ‚Unverpackt-Ecke‘ soll es ebenfalls geben. Neben der Raumsuche ist die Anschubfinanzierung derzeit die zweite „Baustelle“ der Vereinsgründer. König-Letmathe: „Wir sind derzeit dabei, unseren Businessplan zu schreiben.“

---

## Kommentare